

## B. Poesie.

### I. Epische Dichtung.

#### a) Lebensbilder.

##### 1. Der Schiffbruch.

- |   |  |
|---|--|
| Mitten in des Weltmeers wilden Wellen<br>Scheiterte das Schiff. Die Edeln retten<br>Sich im Fahrzeug. „Wo ist Don Monso?“<br>Riefen sie. Er war des Schiffes Priester.        | Kammern, seine Sterbenden zu trösten,<br>Höret ihre Sünden, ihre Buße,<br>Ihr Gebet und wehret der Verzweiflung,<br>Labet sie und geht mit ihnen unter.  |
| 5 „Reiset wohl, ihr Freunde meines<br>Lebens,<br>Bruder, Rhein!“ sprach er von dem Borde,<br>„Meine Pflicht beginnt, die eure endet.“<br>Und er eilt hinunter in des Schiffes | Welch ein Geist war größer? Jenes<br>Cato,<br>Der im Zorne sich die Wunden aufriß,<br>Oder dieses Priesters, der, den Pflichten<br>15 Seines Amtes treu, im Meer erinket?<br>Joh. Gottfried v. Herder. |

##### 2. Die Teilung der Erde.

1. „Nehmt hin die Welt!“ rief Zeus von seinen Höhen  
Den Menschen zu. „Nehmt, sie soll euer sein!  
Euch schenk' ich sie zum Erb' und ew'gen Lehen;  
Doch teilt euch brüderlich darein!“
2. Da eilt, was Hände hat, sich einzurichten,  
Es regte sich geschäftig jung und alt.  
Der Adermann griff nach des Feldes Früchten,  
Der Junker birschte durch den Wald.
3. Der Kaufmann nimmt, was seine Speicher fassen,  
Der Abt wählt sich den edeln Firnewein<sup>1</sup>,  
Der König sperrt die Brücken und die Straßen  
Und sprach: „Der Zehente ist mein.“
4. Ganz spät, nachdem die Teilung längst geschehen,  
Nacht der Noth, er kam aus weiter Fern';  
Ach, da war überall nichts mehr zu sehen,  
Und alles hatte seinen Herrn.
5. „Weh mir! So soll denn ich allein von allen  
Vergessen sein, ich, dein getreuster Sohn?“  
So ließ er laut der Klage Ruf erschallen  
Und warf sich hin vor Jovis Thron.

<sup>1</sup> Hirn = nicht von diesem Jahre, vorjährig, alt.